



4. Ordentliche Vollversammlung

18. Mai 2011, Mattighofen

Bericht der LEADER-Managerin

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at

Oberinnviertel
LEADER Mattigtal



Projektstand Mai 2011



Projekte

- 92 eingereicht
- 70 genehmigt

Investitionen

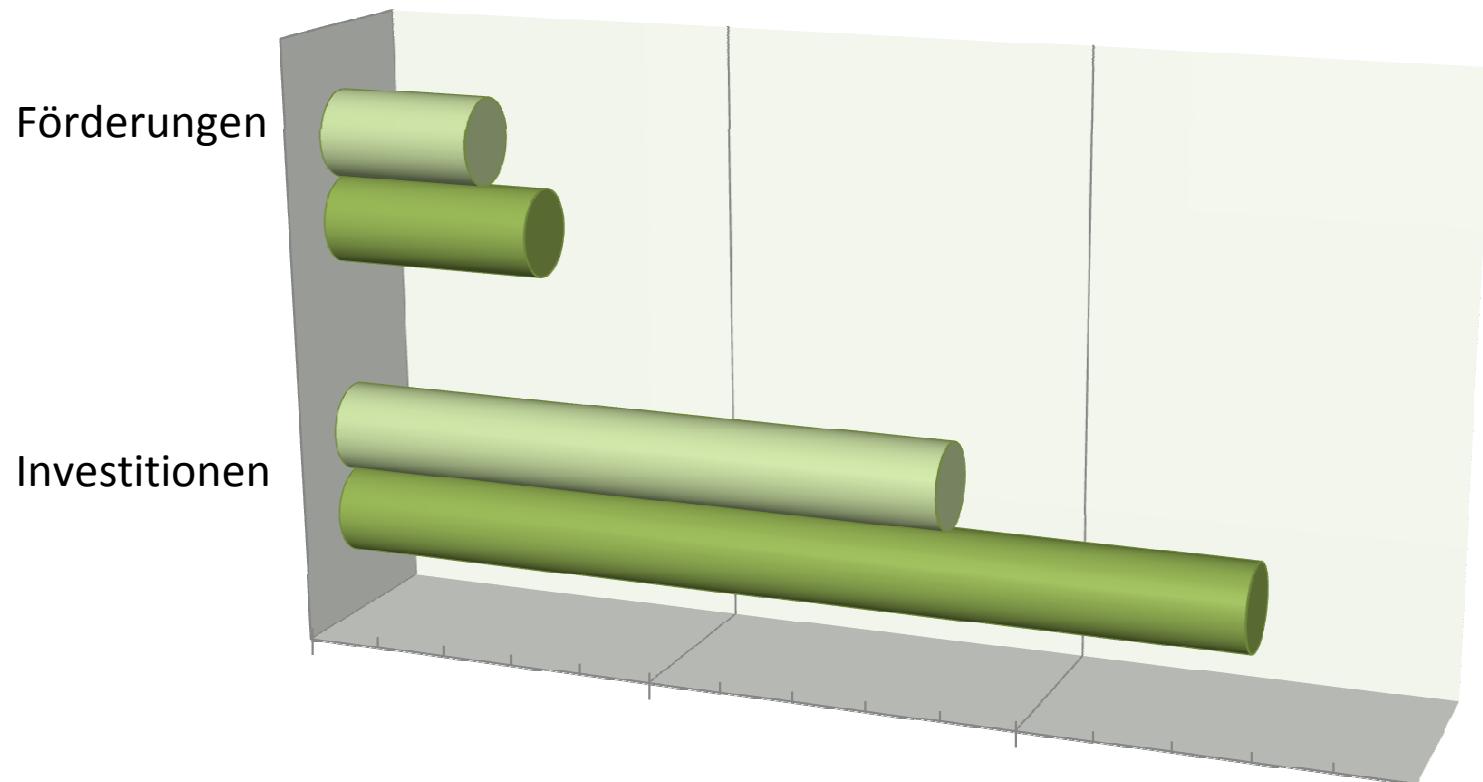
- **12.661.443 Euro**

Förderhöhe

- **2.955.412 Euro**

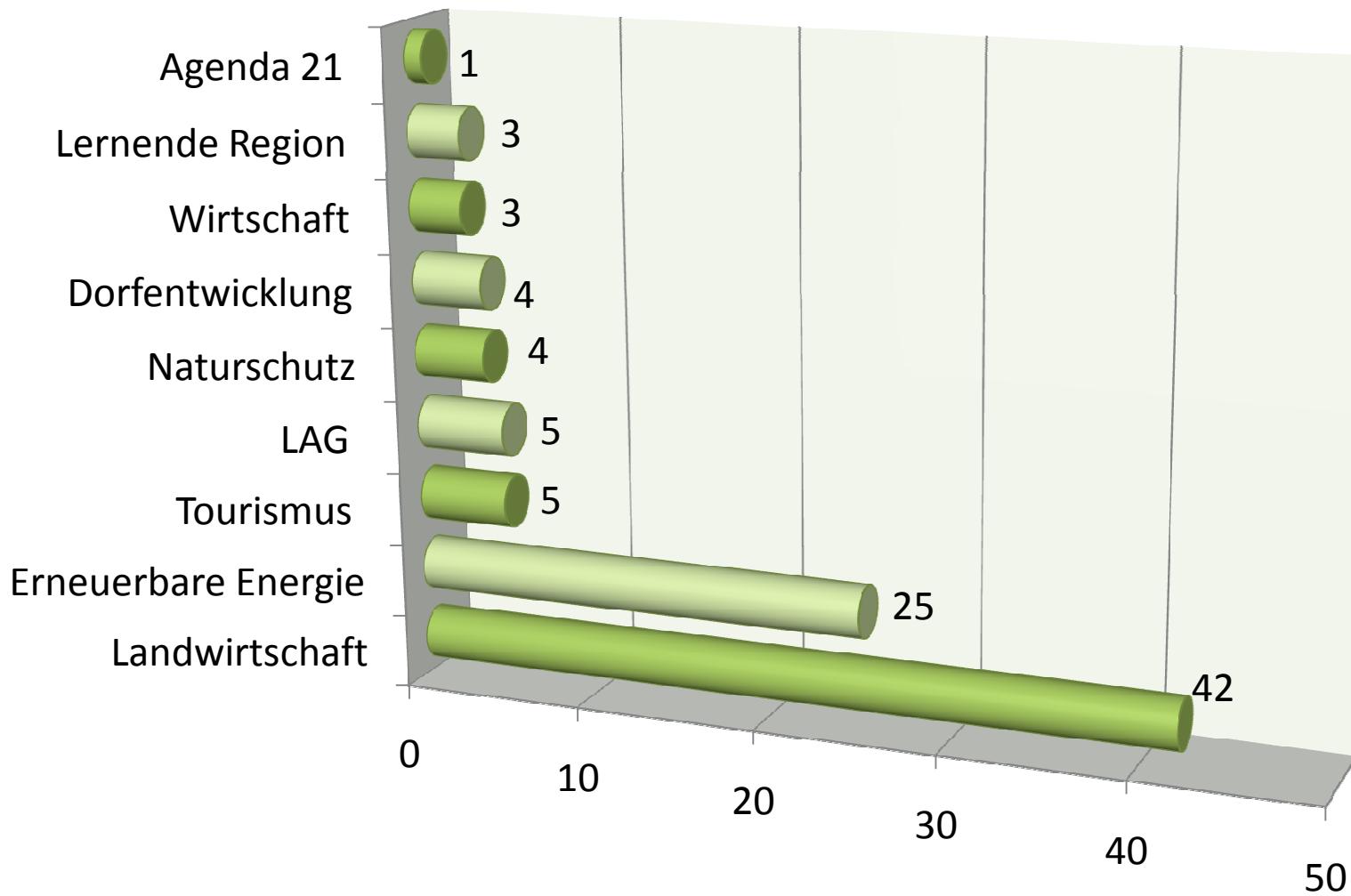
Förderentwicklung

■ 2010 ■ 2011



	Investition	Förderung
2010	€ 8.626.023,00	€ 2.138.843,00
2011	€ 12.661.443,00	€ 2.955.412,00

Projekte nach Förderschwerpunkten



LAG-Projekte



**Agenda-21
Seelentium**

**Bildungsdialog
Oberinnviertel-
Mattigtal**

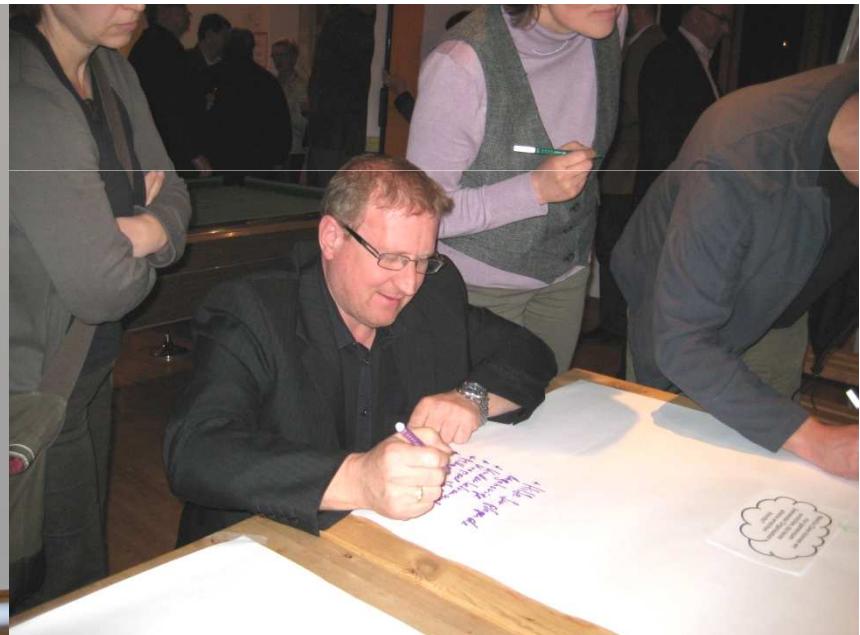
JIROM

Agenda 21-Seelentium

Kernteam

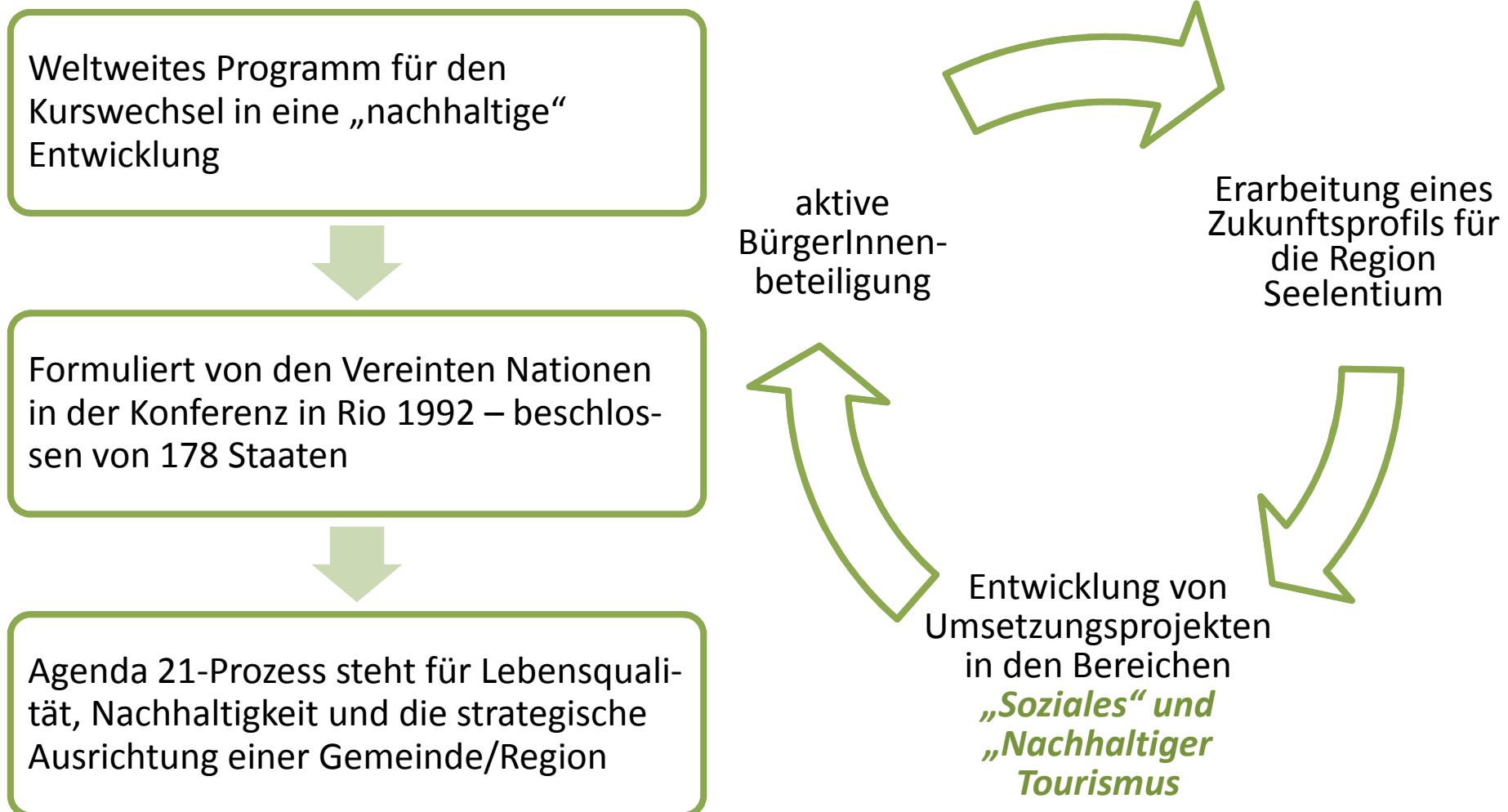


Fokusgruppe Ostermiething



Agenda 21-Seelentium

Was ist das/ was sind unsere Ziele?



Agenda 21 – Seelentium

Bisherige Aktivitäten

Startklausur

Erläuterung des Prozesses
Erste Ideensammlungen

10 Gemeindetage

Gemeindegespräch mit Rundgang
Zukunftsdialoge mit Gemeindegliedern

1. Fokusgruppe

Die Ergebnisse der Untergruppen (Soziales und
Tourismus) werden zusammengeführt und
weiter bearbeitet bzw. regional gedacht

Kernteamtreffen

Strategische und inhaltliche Planung
Auswahl der Moderatoren und des Koordinators

Bildungsdialog

Oberinnviertel-Mattigtal

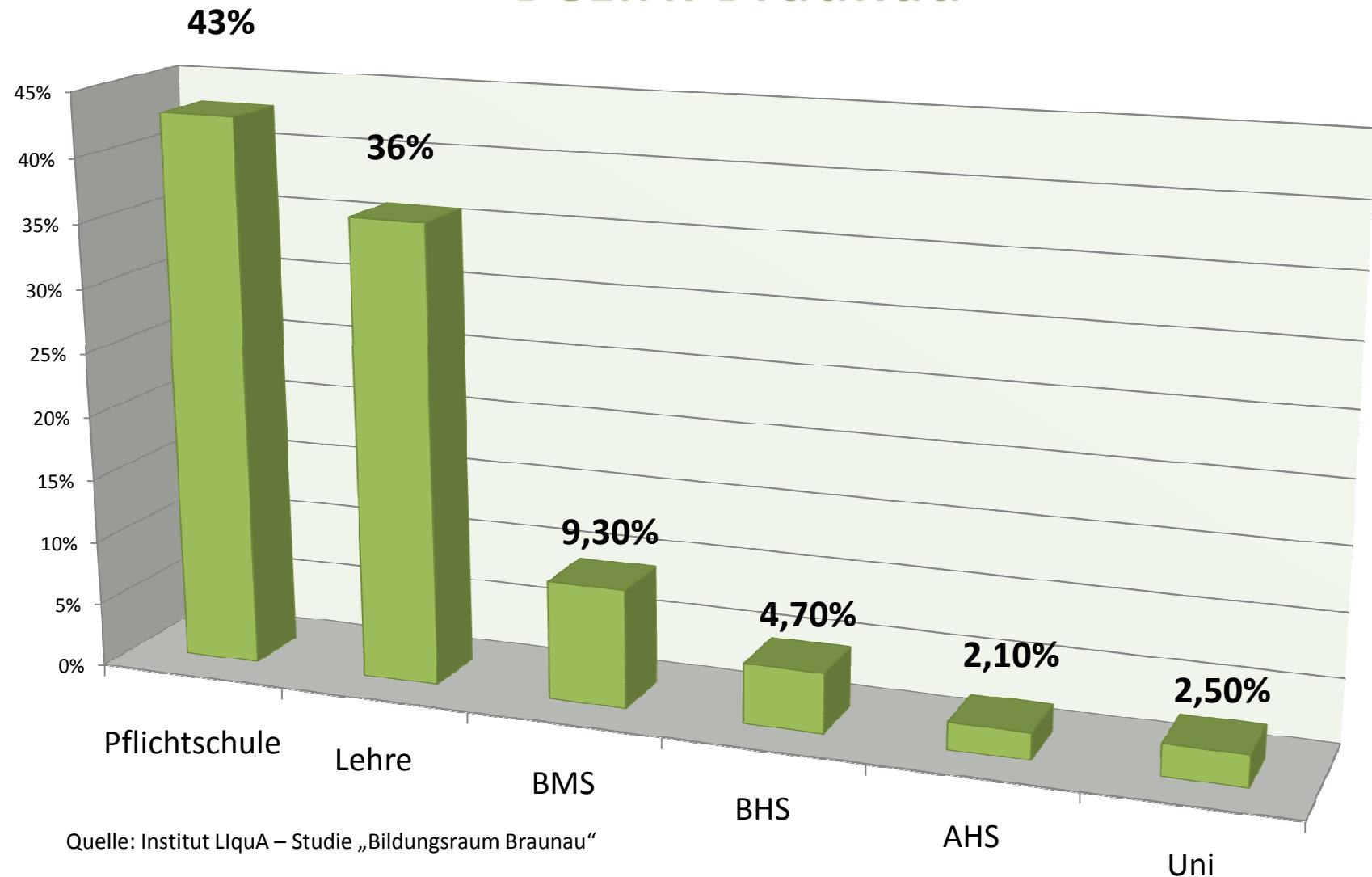
Kernteam



Fokusgruppe - Betriebe



Bildungsabschlüsse Bezirk Braunau



Bildungsdialog



Arbeitshypothese

- Menschen verfügen über eine natürliche Neugierde und Lernfreude
- Wenn Lernmotivation verloren geht, dass tut sie das bereits in der Schule – mit weitreichenden Folgen für die Bildungsbereitschaft von Erwachsenen und damit auch für die Wirtschaft (Volkswirtschaft)

Ziele

- Gründe für den Verlust der Lernfreude in Erfahrung bringen
- Mit den Erkenntnissen Module entwickeln, die Lernen lustvoll machen – Erprobung und Evaluierung
- Sensibilisierung der Fachwelt und der breiten Öffentlichkeit

Durchführung

- Fragebogenerhebung in VS, HS und PTS und bei Eltern
- Fokusgruppen (Moderationsleitfaden) mit 21 Personen 30+
- Auswertung und Diskussion

Bildungsdialog

Teilnehmende Betriebe

- Palfinger
- KTM
- Berner
- KH-Braunau

21 Personen

Teilnehmende Schulen

- PTS Braunau
- HS Friedburg
- HS Braunau II
- VS Uttendorf
- VS Braunau Neustadt

145 Personen

Bildungsdialog Ergebnisse - Schulen

- rd. 1/3 der Kinder gehen in ihrer Schullaufbahn „verloren“
- in der VS scheint die Welt noch ziemlich in Ordnung zu sein – Kinder gehen gerne zur Schule und haben Spaß am Lernen
- beim Übertritt in die HS findet ein harter Bruch statt – in der PTS verstärkt sich diese Situation noch einmal; SchülerInnen sind zunehmend überfordert und „entindividualisiert“
- Gewünscht ist weniger Frontalunterricht und mehr Arbeit in der Gruppe
- Es gibt auch den Ruf nach einem freundlicheren Klassenklima
- der praxisbezogene Unterricht in der PTS macht Spaß
- Schulgespräche gehören zu Hause mit zunehmendem Alter immer weniger zu einer fixen Kommunikationsstruktur

Bildungsdialog Ergebnisse-Betriebe

Schulerfahrungen

- zu viel Frontalunterricht und Auswendig-Lernen
- Selektion bereits in der VS
- Schule hat hohen Stresscharakter – starke Versagensängste
- Berufsschule ist durch Praxisbezug motivierender
- zu geringer Blick auf das Individuum

Berufliche Weiterbildung

- grundsätzlich wird Weiterbildung als wichtig erkannt
- wichtig: wieder Lernen lernen
- Weiterbildung mit Privatleben oft sehr schwer vereinbar
- Vortragsweise in Bildungsinstituten ist die selbe wie in den Schulen
- Weiterbildung im Betrieb oft sehr intransparent und zu wenig individuell
- Nutzen der Weiterbildung oft nicht erkennbar
- Angst, Weiterbildung nicht zu schaffen – inkl. neuen Aufgabenbereich

Bildungsdialog



„Entscheidend ist nicht, was gelernt, sondern *wie* es gelernt wird. Denn dies bestimmt, ob es später angewendet werden

kann oder nicht.... Und Lernen funktioniert dann am besten, wenn es in einer emotional positiven Umgebung stattfindet.“

Zitat: Manfred Spitzer, Gehirnforscher

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!